

Annika Heuser

Inklusion in der beruflichen Ausbildung

Maßnahmen der UN-Behindertenrechtskonvention zur
Förderung einer inklusiven Berufsausbildung

SOCIAL*Plus*

Annika Heuser

**Inklusion in der
beruflichen Ausbildung**

**Maßnahmen der
UN-Behindertenrechtskonvention
zur Förderung einer
inklusiven Berufsausbildung**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Impressum:

Copyright © Social Plus 2020

Ein Imprint der GRIN Publishing GmbH, München

Druck und Bindung: Books on Demand GmbH, Norderstedt, Germany

Covergestaltung: GRIN Publishing GmbH

Executive Summary

Inklusion ist seit zehn Jahren aus dem politischen und gesellschaftlichen Diskurs nicht mehr wegzudenken. 2009 unterzeichnete Deutschland die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) und verpflichtete sich damit, die Anforderungen des völkerrechtlichen Vertrages umzusetzen. Im Fokus der Diskussionen stand die Schulbildung und die Einbeziehung von Schülern mit Förderbedarf in den allgemeinen Unterricht. Bisher wurde das Thema Inklusion im Hinblick auf Berufsausbildung nur am Rande behandelt. Dabei lauern insbesondere an der Schwelle zum Arbeitsmarkt Exklusionsrisiken, welchen offensiv begegnet werden muss. Teilhabechancen bleiben ungenutzt auf dem Weg ins Berufsleben. Auch hinsichtlich des demografischen Wandels und des daraus resultierenden Fachkräftemangels in den nächsten Jahren kommt der inklusiven Berufsausbildung eine große Bedeutung zu.

In der vorliegenden Arbeit wird die Umsetzung der UN-BRK am Beispiel der Berufsausbildung junger Erwachsener beleuchtet. Dazu werden Grundlagen zum Thema Teilhabebeeinträchtigung gelegt und ausbildungsbezogene Stellen der UN-BRK erläutert. Im Anschluss wird die gegenwärtige Ausbildungssituation von jungen Erwachsenen mit Beeinträchtigung mit den Zielen der UN-BRK abgeglichen. Zu dem entstanden Handlungsbedarf werden abschließend Empfehlungen für die Praxis gegeben.

Inhaltsverzeichnis

Executive Summary	III
Abbildungsverzeichnis	VI
Tabellenverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	VIII
1 Einleitung	1
2 Grundlagen zur Teilhabebeeinträchtigung	3
2.1 Historische Entwicklung und Paradigmenwechsel	3
2.2 Gegenwärtiges Verständnis von Teilhabebeeinträchtigung	9
3 Die UN-BRK	17
3.1 Allgemeines und Inhalt	17
3.2 Darstellung der Artikel 24, 26 und 27	20
3.3 Zuständigkeiten und Umsetzung in Deutschland	21
4 Gegenwärtige Ausbildungssituation	24
4.1 Zielgruppe	24
4.2 Berufsvorbereitende Maßnahmen	27
4.3 Betriebliche Ausbildung	28
4.4 Außerbetriebliche Ausbildung	29
4.5 Ausbildung mit besonderen Regelungen	29
4.6 Ausbildungsmarkt	30
5 Stand der Umsetzung der UN-BRK hinsichtlich der Berufsausbildung	31
5.1 Allgemeiner Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und Sonderstrukturen	31
5.2 Gegebenheiten hinsichtlich Wahlmöglichkeiten und Vergütung	34
5.3 Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung	35

6 Notwendige Schritte zur inklusiven Berufsausbildung.....	39
6.1 Anpassung struktureller Rahmenbedingungen.....	39
6.2 Entwicklung inklusiver Ausbildungskonzepte und Didaktik.....	42
6.3 Professionalisierung pädagogischer Fachkräfte.....	45
7 Fazit.....	49
Literaturverzeichnis.....	53

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersicht über die rechtlichen Grundlagen für die Unterstützung von Menschen mit Behinderungen im Bildungswesen.....	15
Abbildung 2: Innerstaatliche Umsetzung und Überwachung der UN-BRK.....	22
Abbildung 3: Schüler mit sonderpädagogischer Förderung 2000/01 bis 2016/17 nach Förderschwerpunkten.....	24
Abbildung 4: Art der Hauptbehinderung von Rehabilitanden in der Ersteingliederung in Prozent.....	26
Abbildung 5: Übergänge von den allgemeinbildenden Schulen in Ausbildung und Beruf.....	27
Abbildung 6: Wechselseitige Bezüge zwischen Rehabilitation und Inklusion im Bereich Arbeit.....	40
Abbildung 7: Wirkungsebenen von Ausbildungsbausteinen.....	43
Abbildung 8: Kompetenztableau für den Tätigkeitsbereich.....	46